

Bezug-Preis

In der Hauptgegend oder den im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Poststellen abgezahlt: vierteljährlich 4.-50,- bis zweimalig jährliche Ratenstellung ins Land 4.-50,- Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierteljährlich 4.-6,- Direkte kürzliche Straßendienstung ins Ausland: monatlich 4.-50,-

Die Abend-Ausgabe erscheint um 1/2 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannesgasse 8.

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis spät 7 Uhr.

Filialen:

Otto Stumm's Buchhandlung (Alfred Stumm), Universitätsstraße 3 (Vorlesung).

Große Lößnitz,

Katharinenstraße 14, dient. und Königstraße 7.

Nº 362.

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Sonnabend den 18. Juli 1896.

Anzeigen-Preis

die eingetragene Zeitseite 20 Pf.

Reklamen unter dem Redaktionstitel (490 Spalten) 50 Pf., vor dem Sammlerabschluß (490 Spalten) 40 Pf.

Größere Schriften laut unserem Preisverzeichnis, Tabellenlitteratur und Almanach nach höherem Takt.

Extra-Billagen (gezahlt), nur mit der Abend-Ausgabe, ohne Postbeförderung 40 Pf., mit Postbeförderung 40 Pf.

Annahmestück für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: Vermittlung 10 Uhr.

Abend-Ausgabe: Nachmittag 4 Uhr.

Bei den Büchern und Kunstschriften je einer halben Stunde früher.

Anzeigen sind seit an der Expedition zu richten.

Denk und Denken von C. Volz in Leipzig

90. Jahrgang.

Politische Tagesschau.

Leipzig, 18. Juli.

Wie der Telegraph bereits gemeldet hat, sieht der konserватive Reichstagsabgeordnete v. Kardorff sich veranlaßt, in der "Post" das Centrum wegen seiner Mitarbeit am Bürgerlichen Gesetzbuch gegen den Verband "über Absichten gegen den Reichsgedanken und die Reichseinheit" in Schuß zu nehmen und darauf hinzuweisen, daß "der weiteste schwere Kampf gegen die Sozialdemokratie und das Manchesterium" ohne die thätige Weihilfe des Centrums nicht mit Erfolg geführt werden könne. Dass man das Centrum, so lange es in Reichstage eine ausdrückliche Stellung einnimmt, nicht aufgeben darf, liegt auf der Hand; die Reichstagsdebatte über die lege Interpretation des Centrums in Sachen des Rechtsgesetzes hat auch bewiesen, daß man auf allen Seiten des Hauses am nichts weniger als an einer Durchsetzung des Centrums denkt. Die Stellung dieser Partei zur Polenfrage und die Unterstützung, welche sozialdemokratische Kandidaturen nicht selten auf ultramontaner Seite finden, sollten aber Herrn v. Kardorff an der Aufrichtigkeit der deutschnationalen Gesinnung des Centrums doch etwas zweifelhaft machen und ihn veranlassen, seine Parteigenossen, statt zum Vertreten eines so zweckhaften Bundesgenossen, zur Bevorzugung desselben und seiner Position zu ermahnen. Wie das Centrum und seine Anhänger die Ausstellung von glänzenden Bezeugnissen zu belohnen pflegen, davon wird heute der "Wahlk. R. R." und "Straßenburg" ein neues interessantes Beispiel mitgetragen. Es lautet:

"Bekanntlich haben unsere offiziellen Ultramontanen mehr als ein Jahr hindurch die Hebe gegen die Straßburger Universität und ihre Professoren als eine Art Sport mit wahren Begeisterung betrieben. Das Ultramontanen jeglicher Konfession haben aber endlich die Lust an diesem unangenehmen Sporten, wenigstens sind die Angreife seit einigen Wochen eingestellt. Dafür ist nun aber zweudurch das böse Schulwesen wieder an die Hebe gekommen, und da für einen älteren beliebenden Artikel gegen dieses an seine Seite, speziell gegen Oberstaatsrat Dr. Albrecht, der "Gässer" mit einer ziemlich eindrucksvollen Schrift belegt worden war, so läßt das Gefühl der Mode diese mehrheitlich Vorlesung psychologisch wohl erträglich erscheinen. Allein trocken ist man über die Heftigkeit des Ängstlers erstaunt, wenn man sich erinnert, wie bei den Straßburger Sozialdemokraten im Juni gestorben Dr. Albrecht mit Herrn Emil Seitz einer der Hauptleiter des Comittees zwischen der Hochschule und den Ultramontanen gewesen und ihm in Rom mit Adel Wackerlin, dem Herausgeber des "Wülfle", in den Wahlkampf gegangen war. Nach so leidlich einer minutiösen Kritik auf den Gedankenschatz von gestern aus angeholt des vorläufig großen Dienstes, den Dr. Albrecht erst längst einem Gütern der Ultramontanen, Bandenkämpfen und Gemeindereform in Strasburg geleistet hat. Der Sohn dieses Herren hatte sich im Mai dieses Jahres an politischen Themen herzustellen zum Akademiker-Examen gefügt und war nie durchgeflossen. In drei Hauptüberschriften glaubt er war Patriotismus, Nationalität und Geschichtslehre waren keine Bedingungen, und nur im Französischen, der Hauptstudienfach dieses Sozialdemokraten, war etwas wie eine Kompenstation vorhanden, die aber jenen bestechenden Nutzen natürlich bei seinem Studium kostete. Das Ultramontanen erfuhr dann auch einstimmig den Jungen für unreif und durchgeflossen und blieb auch, als Regierungskommissar Dr. Albrecht aus Ultramontane für ihn eintrat, bei seinem Bonus. Da grüßt das unglaubliche: Dr. Albrecht legte gegen diesen unvorteilhaftesten Sohn seines beteiligten Lehrerkollegiums sein Urteil ein und suspendierte ein Skript des Staatssekretärs, und wenige Tage darauf erschien ein Skript des Staatssekretärs.

leites, daß den jungen Notabeln für bestanden und reif erklärte. Man kann sich denken, mit welches Gefüllies das Lehnerkollegium die Verfügung über sich ergaben ließ, und es war daher ein ebenso natürliches als unerlässliches Verfahren des Directors des Hauses, daß er den Schülern des Paula mittheile: ob der Abiturient E. ist, der er den Schülern des Paula mittheile, ist aber unter Würdigung durch Ministerialenheit dennoch für bestanden erklärt werden.

Gegen diesen selben Oberstaatsrat Dr. Albrecht, der dem im Examen durchgefallenen Sohne eines ultramontanen führenden ein Reiterschlag zu verhängen, richtet sich jetzt die ultramontane Hebe! Wir wollen Herrn v. Kardorff wissen, daß er für das nationale Reiterschlag, das er jetzt dem Centrum ausstellt, auf ähnliche Weise belohnt wird. Denn nicht er allein wäre unter diesen "Danke vom Hause Lieber" zu leben haben, sondern mit ihm das Reich, das um so mehr gefeiert werden und um so eher die von der Sozialdemokratie drohende Gefahr abwenden wird, je früher und gründlicher die Macht des Centrums gebrochen wird.

Eine westfälische Zeitung bringt die Berichte in Erinnerung, welche vor einiger Zeit eine Wörterung englischer Industrieller über die festländische Eisen- und Stahlindustrie erstaunt hat. Den Wörterung hat bekanntlich den wenig üblichen Nebenwirk der Industriehaltung verfolgt; dieser Umstand kann jedoch den Werth ihrer Beobachtungen und Schlüsse nicht beeinträchtigen. Wir untersetzen kommen wir auf die Berichte zurück, weil es zur Zeit ihrer entstehung in Deutschland verständig worden ist, ihnen ein für die deutsche Sozialdemokratie überaus bezeichnendes Urteil gegenüberzustellen, das nicht lange vorher von Herrn Siebold geäußert gefüllt hatte. In den englischen Berichten wird gefragt:

"Warum ist der deutsche Arbeitnehmer besser (als der englische)?" Well Staat und Arbeitgeber müssen zusammen, um möglichst viel aus ihm herauszubekommen, nicht indem sie ihn zu Tode jagen, nicht mittels der vielen Analogie der Slavenpolitik, sondern indem sie alle mögliche Fürsorge für seinen Körper tragen und Geld und Nachdenken auf ihn verwenden, damit er seinem Arbeitgeber und dem Gewinnmeister möglichst viel nützt. Der Staat gibt ihm ziemliche Sicherheit, daß er niemals in Armut gerathen wird wegen Krankheit, Unfall oder Alter. Die Bismarck'sche Arbeitnehmergesetzgebung hat, obwohl von Zeit zu Zeit auch in Deutschland Verstrebungen darüber existieren, den deutschen Arbeitern ein Gefühl der persönlichen Sicherheit verliehen.... Nachdem, was der Staat den Arbeitern gönnt, für sich selbst zu tun, und was er den Arbeitgebern gönnt, für den Arbeitern zu tun, muß der Arbeitgeber viel, wenn er nicht gespannt ist. Es kostet Land und kostet gute, kluge Häuser für seine Arbeitnehmer; er nimmt ihnen die Häuser zum niedrigsten Preise; er erhält die Arbeitnehmer, daß die Häuser zu kaufen; er zieht Hospital für die Kranken und zu Schaden gekommene ein und eröffnet Schulen auf den Werken."

Das erwähnte Urteil des "Vorwärts" aber geht dahin:

"Der wahre deutsche Unternehmenskunst in Wörter auf politische und gesellschaftliche Bildung hinter dem aller größten Land zurücksteht, so wie es auch den Arbeitern gegenüber ruhig und ruhigstolzer ist, als das irgend eines anderen Landes. Der englische Arbeitnehmer — das hatten

wir schon über Gelegenheit hervorgehoben — kennt ebenfalls aus, das liegt eben in der Natur des Unternehmenskunst, aber er benutzt und bedient den Arbeitnehmer doch als ein gleichberechtigtes Werk und nicht seine politischen Rechte. Anders der deutsche Arbeitgeber, der trotz seines Durchschnitts unglaublich niederen Bildungsgrades in dem Arbeitnehmer ein unverantwortbares Werk sieht und ihm selbst die politischen Rechte zu rauben sucht. Würde er dies dem Arbeitnehmer gestehen oder gewollt hat. Allerdings wird die hangversteckt so brutal gelöscht, nirgends sind die Unternehmer so allgemein gegen die politischen Rechte der Arbeitnehmer wie in Deutschland."

Wir stellen diese Reminiscenzen des Alters der deutschen Sozialdemokratie beabsichtigt Beweisung auf dem demokratischen Internationalen Kongress zur Verfügung. Gleich ist eine Illustration wünschbar, so wie sie vor einer eben vereinfachten Aufführung der Aktionsgesellschaft "Union" in Bremen auftauchte gemacht, aus der hervorgeht, daß dieses Werk im Jahre 1890 323 375 £ an Beiträgen für Kranken, Witwen und Waisen-Gassen, Invalidität, Alters- und Unfallversicherung u. s. w. gezahlt hat.

Die schon kurz erwähnte Verordnung über die Schaffung von Kronland und den Erwerb von Grundbesitz im Siedlungsgebiet von Kamerun bringt, worauf die "Post" aufmerksam macht, ein vollständig anderes Prinzip zum Ausdruck als das in der Verordnung vom 26. November vor. I. aufgestellte mit Bezug auf die Ueberlassung von Kronland an Privatpersonen und Gesellschaften in Deutsch-Ost-Afrika. In letzterer ist bekanntlich vom Kaiserlichen Government der Grund, aufgestellt worden, daß nach der erlaubten Verfügung alles eingeschlossene Land Kronland sei, daher auch die von eingeführten Häuflingen (Juden) nicht berechtigt seien, Land an Private oder Gesellschaften durch Verträge abzulassen. Die Regierung schafft jetzt, um aus dem Kronland einen Ertrag zu ziehen, auf dem Stempelpunkte, welchen beispielweise die Häuflinger in Java einnehmen, nämlich kleineren Kaufverträgen mit Interessenten abzuschließen, sondern das konzessionierte Land nur in Erbzahl am 99 Jahre zu geben. Wie er früher fünf Jahre für vollkommen pachtfrei, für die übrige Zeit wird für den Heltar mit Rafffee bestensand Land eine Abgabe von 2 Rupien im Jahre entrichtet, für das Heltar mit Rupien 1 Rupie, für alle übrige Land eine halbe Rupie. Obwohl diese Beziehungen außerordentlich mäßig erscheinen, ist von verschiedenen Seiten beim Reichstag dagegen Einwand erhoben worden, und es wird sogar — ob mit Recht, ja dabringen — geltend gemacht, die verhängnismäßig nach schwache Vertheilung deutschen Kapitals an der Erziehung Deutsch-Afrika sei eine Folge dieser Maßregel. Ob man an soviel gebender Stelle unserer Kolonialverwaltung nachdrücklich zu derselben Ueberzeugung gekommen ist, vermag die "Post" nicht zu sagen, dezeichnet es aber innerhalb als sehr interessant, daß die neue, auf Kamerun beschäftigte Verordnung äußerstlich vorstreckt, daß die Ueberlassung von Kronland durch den Gouverneur und zwar entweder durch Uebertragung zu Eigentum oder durch Verpachtung erfolgt.

Auf dem ungarischen Landes-Unterrichtskongreß, welcher vor Kurzem in Pest tagte, wurde von mehreren maßgebenden Vertretern, vorzenter Kultusminister Dr. Blaß, die Rechtmäßigkeit betont, in Ungarn allmählich die einschlägige nationale Schule herzustellen, und hierzu eine gründliche Revision des bestehenden Volksschulgesetzes, sowie die Verstärkung des Lehrerbildungswesens als wichtigstes Mittel angeführt. Hierzu wird von der Univer. Regierung ganz als Sprachrohr benutztes "Berl. Vol. Nachr." geschrieben:

Zus. Diese Erinnungen machen nur die ungewöhnlichen Nationalitäten Cavilin zu klagen, welche sie von der antiliberalen ländlichen politischen Reaction des In- und Auslands gefürchtet werden. Da sich auch deutsche Blätter finden, welche den erstaunlichen Reformversuchen des ungarischen Regierung die dominante Rolle ertheilen, man sollte den zionistischen Nationalitäten, vorzenter auch den deutschen, vor den Schulen und den Vereinsstädten absondern, so würde es nicht unfehlbar sein, darauf hinzuweisen, daß bei dem erwähnten Kongreß der ungarische Reichstag kein einziger Deutscher gehabt habe. Diesen Erinnungen machen auch die ungewöhnlichen Nationalitäten Cavilin zu klagen, welche sie von der antiliberalen ländlichen politischen Reaction des In- und Auslands gefürchtet werden. Da sich auch deutsche Blätter finden, welche den erstaunlichen Reformversuchen des ungarischen Regierung die dominante Rolle ertheilen, man sollte den zionistischen Nationalitäten, vorzenter auch den deutschen, vor den Schulen und den Vereinsstädten absondern, so würde es nicht unfehlbar sein, darauf hinzuweisen, daß bei dem erwähnten Kongreß der ungarische Reichstag kein einziger Deutscher gehabt habe. Diesen Erinnungen machen auch die ungewöhnlichen Nationalitäten Cavilin zu klagen, welche sie von der antiliberalen ländlichen politischen Reaction des In- und Auslands gefürchtet werden. Da sich auch deutsche Blätter finden, welche den erstaunlichen Reformversuchen des ungarischen Regierung die dominante Rolle ertheilen, man sollte den zionistischen Nationalitäten, vorzenter auch den deutschen, vor den Schulen und den Vereinsstädten absondern, so würde es nicht unfehlbar sein, darauf hinzuweisen, daß bei dem erwähnten Kongreß der ungarische Reichstag kein einziger Deutscher gehabt habe. Diesen Erinnungen machen auch die ungewöhnlichen Nationalitäten Cavilin zu klagen, welche sie von der antiliberalen ländlichen politischen Reaction des In- und Auslands gefürchtet werden. Da sich auch deutsche Blätter finden, welche den erstaunlichen Reformversuchen des ungarischen Regierung die dominante Rolle ertheilen, man sollte den zionistischen Nationalitäten, vorzenter auch den deutschen, vor den Schulen und den Vereinsstädten absondern, so würde es nicht unfehlbar sein, darauf hinzuweisen, daß bei dem erwähnten Kongreß der ungarische Reichstag kein einziger Deutscher gehabt habe. Diesen Erinnungen machen auch die ungewöhnlichen Nationalitäten Cavilin zu klagen, welche sie von der antiliberalen ländlichen politischen Reaction des In- und Auslands gefürchtet werden. Da sich auch deutsche Blätter finden, welche den erstaunlichen Reformversuchen des ungarischen Regierung die dominante Rolle ertheilen, man sollte den zionistischen Nationalitäten, vorzenter auch den deutschen, vor den Schulen und den Vereinsstädten absondern, so würde es nicht unfehlbar sein, darauf hinzuweisen, daß bei dem erwähnten Kongreß der ungarische Reichstag kein einziger Deutscher gehabt habe. Diesen Erinnungen machen auch die ungewöhnlichen Nationalitäten Cavilin zu klagen, welche sie von der antiliberalen ländlichen politischen Reaction des In- und Auslands gefürchtet werden. Da sich auch deutsche Blätter finden, welche den erstaunlichen Reformversuchen des ungarischen Regierung die dominante Rolle ertheilen, man sollte den zionistischen Nationalitäten, vorzenter auch den deutschen, vor den Schulen und den Vereinsstädten absondern, so würde es nicht unfehlbar sein, darauf hinzuweisen, daß bei dem erwähnten Kongreß der ungarische Reichstag kein einziger Deutscher gehabt habe. Diesen Erinnungen machen auch die ungewöhnlichen Nationalitäten Cavilin zu klagen, welche sie von der antiliberalen ländlichen politischen Reaction des In- und Auslands gefürchtet werden. Da sich auch deutsche Blätter finden, welche den erstaunlichen Reformversuchen des ungarischen Regierung die dominante Rolle ertheilen, man sollte den zionistischen Nationalitäten, vorzenter auch den deutschen, vor den Schulen und den Vereinsstädten absondern, so würde es nicht unfehlbar sein, darauf hinzuweisen, daß bei dem erwähnten Kongreß der ungarische Reichstag kein einziger Deutscher gehabt habe. Diesen Erinnungen machen auch die ungewöhnlichen Nationalitäten Cavilin zu klagen, welche sie von der antiliberalen ländlichen politischen Reaction des In- und Auslands gefürchtet werden. Da sich auch deutsche Blätter finden, welche den erstaunlichen Reformversuchen des ungarischen Regierung die dominante Rolle ertheilen, man sollte den zionistischen Nationalitäten, vorzenter auch den deutschen, vor den Schulen und den Vereinsstädten absondern, so würde es nicht unfehlbar sein, darauf hinzuweisen, daß bei dem erwähnten Kongreß der ungarische Reichstag kein einziger Deutscher gehabt habe. Diesen Erinnungen machen auch die ungewöhnlichen Nationalitäten Cavilin zu klagen, welche sie von der antiliberalen ländlichen politischen Reaction des In- und Auslands gefürchtet werden. Da sich auch deutsche Blätter finden, welche den erstaunlichen Reformversuchen des ungarischen Regierung die dominante Rolle ertheilen, man sollte den zionistischen Nationalitäten, vorzenter auch den deutschen, vor den Schulen und den Vereinsstädten absondern, so würde es nicht unfehlbar sein, darauf hinzuweisen, daß bei dem erwähnten Kongreß der ungarische Reichstag kein einziger Deutscher gehabt habe. Diesen Erinnungen machen auch die ungewöhnlichen Nationalitäten Cavilin zu klagen, welche sie von der antiliberalen ländlichen politischen Reaction des In- und Auslands gefürchtet werden. Da sich auch deutsche Blätter finden, welche den erstaunlichen Reformversuchen des ungarischen Regierung die dominante Rolle ertheilen, man sollte den zionistischen Nationalitäten, vorzenter auch den deutschen, vor den Schulen und den Vereinsstädten absondern, so würde es nicht unfehlbar sein, darauf hinzuweisen, daß bei dem erwähnten Kongreß der ungarische Reichstag kein einziger Deutscher gehabt habe. Diesen Erinnungen machen auch die ungewöhnlichen Nationalitäten Cavilin zu klagen, welche sie von der antiliberalen ländlichen politischen Reaction des In- und Auslands gefürchtet werden. Da sich auch deutsche Blätter finden, welche den erstaunlichen Reformversuchen des ungarischen Regierung die dominante Rolle ertheilen, man sollte den zionistischen Nationalitäten, vorzenter auch den deutschen, vor den Schulen und den Vereinsstädten absondern, so würde es nicht unfehlbar sein, darauf hinzuweisen, daß bei dem erwähnten Kongreß der ungarische Reichstag kein einziger Deutscher gehabt habe. Diesen Erinnungen machen auch die ungewöhnlichen Nationalitäten Cavilin zu klagen, welche sie von der antiliberalen ländlichen politischen Reaction des In- und Auslands gefürchtet werden. Da sich auch deutsche Blätter finden, welche den erstaunlichen Reformversuchen des ungarischen Regierung die dominante Rolle ertheilen, man sollte den zionistischen Nationalitäten, vorzenter auch den deutschen, vor den Schulen und den Vereinsstädten absondern, so würde es nicht unfehlbar sein, darauf hinzuweisen, daß bei dem erwähnten Kongreß der ungarische Reichstag kein einziger Deutscher gehabt habe. Diesen Erinnungen machen auch die ungewöhnlichen Nationalitäten Cavilin zu klagen, welche sie von der antiliberalen ländlichen politischen Reaction des In- und Auslands gefürchtet werden. Da sich auch deutsche Blätter finden, welche den erstaunlichen Reformversuchen des ungarischen Regierung die dominante Rolle ertheilen, man sollte den zionistischen Nationalitäten, vorzenter auch den deutschen, vor den Schulen und den Vereinsstädten absondern, so würde es nicht unfehlbar sein, darauf hinzuweisen, daß bei dem erwähnten Kongreß der ungarische Reichstag kein einziger Deutscher gehabt habe. Diesen Erinnungen machen auch die ungewöhnlichen Nationalitäten Cavilin zu klagen, welche sie von der antiliberalen ländlichen politischen Reaction des In- und Auslands gefürchtet werden. Da sich auch deutsche Blätter finden, welche den erstaunlichen Reformversuchen des ungarischen Regierung die dominante Rolle ertheilen, man sollte den zionistischen Nationalitäten, vorzenter auch den deutschen, vor den Schulen und den Vereinsstädten absondern, so würde es nicht unfehlbar sein, darauf hinzuweisen, daß bei dem erwähnten Kongreß der ungarische Reichstag kein einziger Deutscher gehabt habe. Diesen Erinnungen machen auch die ungewöhnlichen Nationalitäten Cavilin zu klagen, welche sie von der antiliberalen ländlichen politischen Reaction des In- und Auslands gefürchtet werden. Da sich auch deutsche Blätter finden, welche den erstaunlichen Reformversuchen des ungarischen Regierung die dominante Rolle ertheilen, man sollte den zionistischen Nationalitäten, vorzenter auch den deutschen, vor den Schulen und den Vereinsstädten absondern, so würde es nicht unfehlbar sein, darauf hinzuweisen, daß bei dem erwähnten Kongreß der ungarische Reichstag kein einziger Deutscher gehabt habe. Diesen Erinnungen machen auch die ungewöhnlichen Nationalitäten Cavilin zu klagen, welche sie von der antiliberalen ländlichen politischen Reaction des In- und Auslands gefürchtet werden. Da sich auch deutsche Blätter finden, welche den erstaunlichen Reformversuchen des ungarischen Regierung die dominante Rolle ertheilen, man sollte den zionistischen Nationalitäten, vorzenter auch den deutschen, vor den Schulen und den Vereinsstädten absondern, so würde es nicht unfehlbar sein, darauf hinzuweisen, daß bei dem erwähnten Kongreß der ungarische Reichstag kein einziger Deutscher gehabt habe. Diesen Erinnungen machen auch die ungewöhnlichen Nationalitäten Cavilin zu klagen, welche sie von der antiliberalen ländlichen politischen Reaction des In- und Auslands gefürchtet werden. Da sich auch deutsche Blätter finden, welche den erstaunlichen Reformversuchen des ungarischen Regierung die dominante Rolle ertheilen, man sollte den zionistischen Nationalitäten, vorzenter auch den deutschen, vor den Schulen und den Vereinsstädten absondern, so würde es nicht unfehlbar sein, darauf hinzuweisen, daß bei dem erwähnten Kongreß der ungarische Reichstag kein einziger Deutscher gehabt habe. Diesen Erinnungen machen auch die ungewöhnlichen Nationalitäten Cavilin zu klagen, welche sie von der antiliberalen ländlichen politischen Reaction des In- und Auslands gefürchtet werden. Da sich auch deutsche Blätter finden, welche den erstaunlichen Reformversuchen des ungarischen Regierung die dominante Rolle ertheilen, man sollte den zionistischen Nationalitäten, vorzenter auch den deutschen, vor den Schulen und den Vereinsstädten absondern, so würde es nicht unfehlbar sein, darauf hinzuweisen, daß bei dem erwähnten Kongreß der ungarische Reichstag kein einziger Deutscher gehabt habe. Diesen Erinnungen machen auch die ungewöhnlichen Nationalitäten Cavilin zu klagen, welche sie von der antiliberalen ländlichen politischen Reaction des In- und